

The background image shows the interior of the Cologne Cathedral, looking down the nave towards the choir. The architecture is Gothic, with high vaulted ceilings and pointed arches. The floor is covered in a large amount of rubble and debris, suggesting the aftermath of a disaster. Light streams in from the windows at the far end, creating a dramatic, high-contrast scene.

LUX IN TENEBRIS

Ein Oratorium für den Frieden

für Soli, Chöre und
Instrumentalisten
von Helge Burggrabe

7. und 8. Mai 2020
um 21 Uhr
im Kölner Dom

KARTEN

nur vom 16. bis 20. März 2020
auf koelner-dom.de

© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte;
Foto: Margarete Neiteler

Ein Abend darüber, wie Frieden möglich wird: Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges und den Frieden, der sich im Mai 2020 zum 75. Mal jährt, wird im Kölner Dom das Oratorium „LUX IN TENEBRIS“ von Helge Burggrabe aufgeführt. Lichtkunst, Chöre, Solisten, Streicher, Percussion und Bibeltex te verschmelzen mit Lyrik und Bildern des zerstörten Kölner Domes zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk.

Seien Sie herzlich dazu willkommen!

Rezitation: Julia Jentsch

Orgel: Winfried Bö nig,
Ignace Michiels

Elbtonal Percussion

Domchöre aus Köln, Berlin
und Brügge

Ingeborg Schilling (Sopran),
Anne Bierwirth (Alt),
Maximilian Fieth (Tenor),
Manfred Bittner (Bass)

Mitglieder des
Neuen Rheinischen
Kammerorchesters Köln
Leitung: Winfried Krane

Weitere Informationen finden Sie auf koelner-dom.de

**DOMRADIO.DE überträgt am 8. Mai die Aufführung live
im Internet und am 7. und 8. Mai öffentlich vor dem Dom.**

Metropolitankapitel der Hohen Domkirche Köln in Kooperation mit:



KÖLNER DOM  USIK



 ERZBISTUM KÖLN

 DOMRADIO.DE

